

Ruth Moser ist FEMtech-Expertin des Monats Mai

Wien (OTS/BMVIT) - Um die Leistungen von Frauen und die Wichtigkeit von weiblicher Kreativität und der weiblichen Perspektive im Technologie- und Forschungsbereich sichtbar zu machen, wählt eine interdisziplinär besetzte, unabhängige Jury aus hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, der Wissenschaft und des Personalmanagements eine herausragende Expertin aus der FEMtech Expertinnendatenbank auf dem Gebiet der Forschung und Technologie zur "FEMtech-Expertin des Monats". Im Mai 2012 ist die Wahl auf die Managerin des Biosphärenparks des Großen Walsertals Ruth Moser gefallen. ****

Die Managerin des UNESCO-Biosphärenparks Großes Walsertal steht für nachhaltige Regionalentwicklung und setzt sich für eigenständige Erwerbsmöglichkeiten für Frauen in ländlichen Regionen ein. Moser arbeitet fächerübergreifend und ist in der Förderung von Frauen in ländlichen Regionen aktiv.

Seit 2006 ist Moser die Managerin des UNESCO-Biosphärenparks Großes Walsertal. Die gebürtige Linzerin hat Landschaftsplanung und Landschaftspflege an der Universität für Bodenkultur in Wien studiert. Mosers Aufgabe als Managerin des Biosphärenparks besteht in der Koordination der Aktivitäten im Biosphärenpark Großes Walsertal. Ihre Tätigkeit ist vielfältig und reicht von der Leitung der Geschäftsstelle, bis zu Konzeption, Koordination und Umsetzung von Projekten im Bereich nachhaltige Regionalentwicklung, Umweltbildung, Naturschutz und Forschung, Vernetzung, Konzeption und Moderation von Partizipationsprozessen, Öffentlichkeitsarbeit und Vortragstätigkeit bis hin zur Aufbringung von Fördermitteln.

UNESCO-Biosphärenparks sind international repräsentative Land-, Wasser-, oder Küstenregionen, in denen nachhaltige Entwicklung gelebt wird. Die Bewahrung biologischer Vielfalt und regionaler kultureller Werte werden hier mit sozialer und wirtschaftlicher Entwicklung in modellhafter Weise vereinbart. UNESCO-Biosphärenparks stehen damit für ein Zusammenleben von Mensch und Natur. In Österreich gibt es sechs UNESCO-Biosphärenparks.

Moser wünscht sich mehr berufliche Perspektiven für junge Frauen in ländlichen Regionen - insbesondere auch im

naturwissenschaftlich-technischen Bereich. "Die Zukunft peripherer Regionen wie dem großen Walsertal steht und fällt mit der Fähigkeit dieser Regionen, jungen Frauen eine Zukunft zu bieten. Der Alltag, Nahversorgung, Kinderbetreuung, Schulen ebenso wie Ausbildung und berufliche Möglichkeiten, kulturelle Angebote und Beteiligungsmöglichkeiten vor Ort stehen damit im Fokus."

Mit der monatlichen Expertinnenwahl stellt das bmvit seit März 2005 Frauen aus der FEMtech Expertinnendatenbank vor, die sich erfolgreich im Technologie- und Forschungsbereich etabliert haben. Das ausführliche Porträt der "FEMtech-Expertin des Monats" sowie zur FEMtech Expertinnendatenbank finden Sie auf www.femtech.at. (Schluss)

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Mag.a Marianne Lackner, Pressesprecherin
Tel.: +43 (0) 1 711 6265-8121
<mailto:marianne.lackner@bmvit.gv.at>

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/47/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0089 2012-05-15/10:24

151024 Mai 12

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20120515_OTS0089